



Jahresmitgliederversammlung des ADFC Frankfurt

Wie jedes Jahr Ende Februar kam der Kreisverband am 27.02. den Anforderungen des Vereinsrechtes nach und hielt seine jährliche Mitgliederversammlung ab. Es herrschte dabei dieses Jahr ein für diese Veranstaltung ungewöhnlicher Andrang. Dies lag aber nicht nur an der vergleichsweise hohen Zahl von 50 Interessierten, sondern auch daran, daß wir uns diesmal mit dem kleineren Clubraum 3 des Philanthropin begnügen mußten.

Nach den obligatorischen Eröffnungsritualen konnte uns Karin Deckers für den (alten) Vorstand von einem äußerst erfolgreichen Vereinsjahr berichten. Das letztjährige Radtourenprogramm war einmal mehr umfangreicher als bisher, die Touren besser besucht. Auch konnte, nicht zuletzt aufgrund der Zusammenarbeit mit der Betriebssportgruppe „Radfahren und Mountainbiking“ der DG-Bank, die Kostenseite des Tourenprogramms verbessert werden. Besonderen Anklang fanden auch die traditionelle Aktion „Ferien zuhause“ mit der Frankfurter Rundschau und die erstmals von der Stadtteilgruppe West durchgeführten Radtouren mit Behinderten.

Kartographie AG: Hier konnte von der Mitarbeit am neuen Radfahrer-Stadtplan berichtet werden (in Kürze auf dem Markt). Über die Veränderungen in Umfang und Aufmachung von frankfurt aktuell im letzten Jahr konnte sich der geneigte Leser selbst überzeugen. Nur Aufmerksamen wird aufgefallen sein, daß das Redaktionsteam auf inzwischen fünf LayouterInnen angewachsen ist, was die Arbeitsbelastung für den Einzel-

... worauf Sie schon lange gewartet haben

1. Frankfurter Radreisemarkt

- ◆ **Samstag, den 05.04.97 von 12⁰⁰ - 18⁰⁰**
- ◆ **Bürgertreff Gutleut (Nähe Hbf), Rottweiler Straße 32**

Info und Beratung zu Routen, Ausrüstung, Vorbereitung, Technik und Anreise • Unterlagen über, und Auskunft von Veranstaltern • Kurzdiavorträge • Diskussionen mit Radreiseexperten

.. mehr darüber im Heft

nen erträglicher gestaltet (aber auch zu einigen Sprüngen im Stil des Layouts geführt hat - wir arbeiten daran). Die Einbeziehung zeitgemäßer Medien (E-mail, Internet) läuft dagegen bisher leider noch nicht wie geplant.

Die größten Erfolge 1996, die sich schon dieses Jahr verstärkt in Beton, Asphalt und weißer Farbe auf den Fahrbahnen manifestieren wird, konnte die Verkehrs-AG mit ihren vielen Unter-AG's (F.-Unfälle, F.-Stationen, Friedberger Platz u.a.) erzielen. Die Zusammenarbeit mit Politikern und Vertretern der Verwaltung konnte fast auf allen Ebenen in Gesprächen und Befahrungen vor Ort intensiviert werden (Dezernate, Ämter, Parlament und Fraktionen der Stadt und einzelner Ortsbeiräte). Herausragend waren wohl die Treffen mit den Dezernenten Corts und Wentz, die zu einem Durchbruch in der bisher stockenden Umsetzung der Frankfurter Radverkehrs-konzeption

weiter Seite 2 ➔

Adreßfeld

Hier könnte z.B. auch Ihre Anschrift stehen.

frankfurt aktuell erscheint alle zwei Monate und bringt viel Wissenswertes für RadlerInnen aus und in Frankfurt am Main.

Abo: DM 12 pro Jahr

Für Mitglieder des ADFC Frankfurt ist das Abonnement im Mitgliederbeitrag enthalten.

Nach der Wahl jetzt die Qual?

Die Kommunalwahlen sind vorbei („Der Wähler hat gesprochen“), viele sind geschlaucht, manche sind geschlagen, alle fühlen sich als Sieger - alles also ganz normal? In Frankfurt wohl nicht so ganz!

Bisher war die Situation im Stadtparlament trotz aller öffentlichen Schlachtgesänge relativ klar: Es gab eine Mehrheit von SPD und Grünen, die gerade in Radverkehrsfragen bei den meisten Entscheidungen bis zuletzt erstaunlich gut zusammenarbeitete. Das war nicht zuletzt auch ein Erfolg unserer systematischen Arbeit mit den Verkehrsfachleuten der beiden Fraktionen. Wer erinnert sich schon noch daran, daß es nur dem „Aufstand“ der Fraktionen von SPD und Grünen gegen die Absichten der eigenen Magistratsmitglieder zu danken war, daß der damalige Fahrradbeauftragte Peter Blöcher nach der Kommunalwahl 1993 nicht von einem Tag auf den anderen in die Wüste geschickt wurde. Mit der Unterstützung der Mehrheit im Rücken konnte sich der ADFC seit dem großen Knall vor zwei Jahren in Ruhe daran machen, den Kontakt auch zur CDU auszubauen (Vereinzelt fanden natürlich auch früher schon Gespräche statt. So habe ich schon im Herbst 1991 der AG Verkehr der CDU-Fraktion die „Radverkehrs-konzeption Frankfurt am Main“ vorgestellt.) Mit der Wahl von Udo Corts zum neuen (CDU)-Dezernenten für Bau, Verkehr und Sicherheit

weiter Seite 3 ➔



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

ADFC Kreisverband Frankfurt

SprecherInnen:

Harald Braunewell ☎ 069 / 59 70 692
 Jean Coquelin ☎ 069 / 45 99 17
 Christina Romeis ☎ 069 / 74 84 68
 Peter Schladt ☎ 069 / 42 63 31
 Birgit Semle ☎ 069 / 68 60 81 84
 Susanne Ziegler ☎ 069 / 55 96 26

Kassenwart:

Hans-Georg Glasemann ☎ 069 / 43 14 49

Kreisverband und Infoladen:

ADFC Frankfurt am Main
 Berger Str. 108 - 110
 60316 Frankfurt am Main
 ☎: 069 / 49 90 100
 Fax: 069 / 49 90 217

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 17¹⁵ - 19 Uhr
 Samstag: 11 - 13 Uhr

Kontoverbindung:

Frankfurter Volksbank, Frankfurt
 Kto.-Nr. 77 111 948, BLZ 501 900 00

Kontakte für die Arbeitsgruppen:

Redaktionsteam frankfurt aktuell:

Alfred Linder ☎ 069 / 53 32 53
 Fax: 069 / 52 04 08

Peter Schladt ☎ 069 / 42 63 31

(E-mail: Peter.Schladt@degussa.de)

AG Kartografie:

Harald Braunewell ☎ 069 / 59 70 692

AG Technik:

Rainer Mai Fax+ ☎ 069 / 41 30 85
 Ralf Paul ☎ 069 / 49 40 928

AG Touren:

Johannes Wagner ☎ 069 / 44 79 47
 Jürgen Johann ☎ 069 / 76 29 28

AG Verkehr:

Verkehrspolitischer Sprecher: Fritz Biel
 ☎ 069 / 52 95 74, Fax 069 / 95 29 73 53
 E-mail: compuserve 100420,3077

Rainer Mai Fax + ☎ 069 / 41 30 85

Frauengruppe:

Karin Deckers ☎ 069 / 43 12 22
 Christina Romeis ☎ 069 / 74 84 68

Infoladengruppe:

Gisela Schill ☎ 069 / 67 01 114

Stadtteilgruppe Frankfurt-West:

Christian Kümmerlen ☎ 069 / 30 27 95

Stadtteilgruppe Nordwest:

Ecki Wolf (komm.iss.) ☎ 069 / 957 800 92

Die Sachsenhäuser Sattelfesten:

Birgit Semle ☎ 069 / 68 60 81 84

➤ Fortsetzung von Seite 1:

fürten (Radroutennetz) und die finanzielle Grundlage hierfür und für andere Radverkehrsprojekte sicherte und verbesserte. Stichpunktartig weitere Themen, an denen gearbeitet wurde: Zeil bleibt offen für den Radverkehr / Modellprojekt 'Radfahren gegen die Einbahnstraße' wird fortgeführt / Zeilumfahrung Süd wurde eröffnet / regelmäßige Treffen mit der Straßenverkehrsbehörde / Reaktivierung einer städtischen, ämterübergreifenden AG Radverkehr unter Beteiligung des ADFC / städtische Verkehrsschauen mit dem Fahrrad und Vertretern des ADFC.

Besondere Aktionen und Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr waren darüber hinaus noch das Fahrradfest der Sachsenhäuser Sattelfesten im Rahmen der jährlichen Aktionswoche MOBIL OHNE AUTO. Den aus verschiedenen Teilen der Stadt und aus dem Umland in einer Stermtour angeradelten Velophilern wurden u.a. Infostände, eine Podiumsdiskussion, Live-Musik, Rikscha- und Liegeradfahren geboten, ein Fahrradparcours, ein Technikcheck und ein Flohmarkt für Fahrräder und Teile rundeten das Programm ab.

Daneben gab es noch eine große Zahl weiterer Infostände und Teilnahmen an Stadtteilstellen.

Als außerordentlich erfolgreich erwiesen sich die von Alfred Linder initiierten Fahrrad-Codieraktionen, sowohl finanziell als auch was die Gewinnung neuer Mitglieder betrifft.

Der ADFC Frankfurt war darüber hinaus noch in vereinsübergreifenden Gruppen tätig: Runder Tisch Umwelt, Vereinsring Nordend, Lokale Agenda 21, Kooperation Umweltverbände - Stadtbücherei.

Das in '96 erstmals anstelle einer zweiten Mitgliederversammlung abgehaltene Herbsttreffen des Kreisverbandes bot den Anwesenden die Möglichkeit der Information, der Standortbestimmung und zur Diskussion von Ideen und Vorstellungen.

Dank wurde einigen besonders Aktiven des Vereins ausgesprochen. Neben den in der Infobox (Seite 2) bei den jeweiligen AG's genannten sind noch zu erwähnen: Anne Conley, Hans-Peter Schepko und Hans-Rolf Scherpe (Infoladen, Mitgliederverwaltung u.a.), Ulla Rosenthal von der Westgruppe, die Frankfurt leider verläßt und Gaby Wittendorfer, die seit Herbst ihre wertvolle Mitarbeit in der Verkehrs-AG berufsbedingt einstellen mußte.

Der Bericht des Kassenwartes Hans-Georg Glasemann fiel kurz (da wohlgeordnet und -strukturiert), und bezüglich der finanziellen Lage des Vereins recht erfreulich aus. Entsprechend fanden die Kassenprüfer (Michael Dorgarten & Ecki Wolf) auch fast nur lobende Worte.

Nicht mehr für den neuen Vorstand kandidierten Oliver Ramstedt und Karin Deckers, denen für ihre geleistete Arbeit Dank ausgesprochen wurde. Glücklicherweise konnten diese Abgänge durch die Juristin Susanne Ziegler und den Bankkaufmann Jean Coquelin ersetzt werden. Die weiteren Mitglieder des alten Vorstandes wurden wiedergewählt. Vor der Abstimmung gab es eine Diskussion um die Person eines Vorstandsaspiranten und des Demokratieverständnis einzelner Vorstandsmitglieder. Obwohl diese sachlich und ohne beleidigende Kritik geführt wurde, zeigten sich einige der Anwesenden davon enttäuscht. Man versprach, diese Diskussion nächstes Jahr rechtzeitig und offener zu führen.

Diskutiert und verabschiedet wurde dann noch ein von Fritz Biel eingebrachter Antrag, mit dem der Kreisverband Frankfurt auf der Landesmitgliederversammlung den Landesvorstand des ADFC auffordert, bei der hessischen Landesregierung und im Landesparlament vermehrt radverkehrspolitische Initiativen zu ergreifen.

Die Mitgliederversammlung würdigte anschließend noch die im Rahmen der Verkehrs-AG von Fritz Biel geleistete radverkehrspolitische Arbeit. Um die Außenwirkung des Vereins in dieser Beziehung zu verbessern und Fritz die Arbeit mit Vertretern von Stadt, der Politik und den Medien zu erleichtern, wurde er fast einstimmig zum „Verkehrspolitischen Sprecher“ des ADFC Frankfurt gewählt.

(ps)

Fördermitglieder des Kreisverbandes	
Fahrrad Böttgen	Per Pedale
Superbike	Landkarten Schwarz

Radverkehrspolitik

↪ Fortsetzung von Seite 1:

setzte sich dieser positive Trend fort. Der ADFC war für ihn keine unbekannte Organisation (dank der guten Arbeit des ADFC in Bonn) und so hielten wir von Anfang an engen Kontakt, was bei einigen Leuten unübersehbar Verwunderung auslöste. Nun ist es erst einmal vorbei mit dieser der Sacharbeit äußerst zuträglichen Situation. Bei jeder anstehenden kontroversen Entscheidung wird in Zukunft die Versuchung im Raum stehen, das weiterbestehende Übergewicht von SPD und Grünen gegenüber dem bürgerlichen Lager aus CDU und FDP zu brechen, indem man sich der Unterstützung der sog. „Republikaner“ bedient. Bisher konnte die CDU-Fraktion folgenlos fast alle Vorlagen im Parlament ablehnen, in denen das Wort Fahrrad vorkam. Während in den Gesprächen mit uns immer wieder versichert wurde, daß auch die CDU die Förderung des Radverkehrs wolle, sicherte man sich mit diesem Stimmverhalten zugleich die Sympathie der autophilen Bevölkerungskreise. Die Annahme war ja trotzdem gesichert.

In den nächsten vier Jahren werden Entscheidungen zugunsten des Radverkehrs nur noch möglich sein, wenn mindestens eine der beiden Fraktionen, CDU oder FDP, zumindest nicht dagegen stimmt (den Einsatz von U-Booten einmal außen vor gelassen). Schon in den nächsten Monaten, wenn die im letzten Jahr zwischen allen Beteiligten abgestimmten Vorplanungen für die nächsten Fahrradrouten dem Parlament zur Abstimmung vorgelegt werden, wird sich zeigen, ob die sich seit dem letzten Jahr in der CDU abzeichnende größere Aufgeschlossenheit für die Bedürfnisse der Radfahrer/innen (so stimmte die CDU einem Teil der Haushaltsanträge zur Erhöhung der Etatmittel für den Radverkehr zu) sich in den kommenden schwierigen Verhandlungen fortsetzt.

Was die FDP angeht, wird es wohl eine Weile dauern, bis sie sich entschieden hat, welcher der sehr unterschiedlichen Wählergruppen, die sie im Wahlkampf versucht hat zu bedienen, sie nach der Wahl ihre Gunst schenkt. Einerseits hatte der ADFC schon vor den Kommunalwahlen 1993 von der AG Verkehr der FDP eine Einladung erhalten, einmal seine Vorstellungen darzulegen, andererseits sprach der Kreisvorsitzende Franz Zimmermann laut Frankfurter Rundschau auf dem FR-Forum am 13. Februar von einer „jämmerlichen“ Radverkehrspolitik in Frankfurt. Er muß wissen, wovon er redet, denn die FDP hat im Wahlkampf derselben Vorrangpolitik für den Autoverkehr das Wort geredet, die jahrelang Fortschritte für den Radverkehr verhindert hat.

Es gibt weder eine grüne, noch eine rote, schwarze oder gelbe Radverkehrskonzeption, von einer braunen gar nicht zu reden. Es gibt eine Radverkehrskonzeption der Stadt Frankfurt, die vom ADFC als der Interessenvertretung der radfahrenden Menschen in dieser Stadt federführend erarbeitet wurde, parteiunabhängig, engagiert und sachkompetent.

Schluß nächste Seite ↪



Europas größter Fachversand für den Radler

Wir verschicken sogar innerhalb 24 Stunden
nach Frankfurt!
...wenn Sie keine Zeit/Möglichkeit haben,
uns in SULZBACH bei Bad Soden zu besuchen

das ist die Adresse
bei der man zu GÜNSTIGEN Preisen
ALLES RUND UM'S RAD
bekommt

*Marken-Fahrräder aller Klassen
Preise „unter der Schallgrenze“
Radgerechte Kleidung.....*

....für die Fahrt zur Arbeit
....für Freizeit und Trimmen
....für sportliches Radeln
....für echtes MTB - Biken
....für professionelles Rennen

Zubehör + Ersatzteile + Bike Tuning
Fachwerkstatt - auch für Fremdfabrikate

Alles finden Sie im 700 Seiten STARKEN Katalog
Anfordern gegen 12,- DM auf Postbank 30184-602, BLZ 500 100 60

Brügelmann Fahrrad Shop
Oberliederbacher Weg 42
65842 SULZBACH bei FRANKFURT
mit grossem Kundenparkplatz

GINNHEIMER SCHÖNE AUSSICHT

Hessisches Gasthaus • Regionale Küche • Patisserie

Ginnheimer Stadtweg 129 • 60431 Frankfurt am Main
Mi. - Mo. 16.00 - 24.00 Uhr • So. 11.00 - 24.00 Uhr
Telefon (069) 53 28 95

ADFC Landesverband Hessen e.V.

Vorsitzender: Klaus Montz

Postanschr. und Geschäftsstelle:
ADFC Hessen e.V., Berger Str. 110, 60316 Frankfurt am Main
☎: 069 / 49 90 090, Fax: 069 / 49 90 217

ADFC Bundesverband e.V.

☐ Postanschrift: Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
Geschäftsstelle: Hollerallee 23, 28209 Bremen
☎: 0421 / 34 62 90 Fax: / 34 62 950,
E-mail: ADFC-@t-online.de

✍ Kinder-Malwettbewerb ✍

Was fällt Euch ein zum Thema Fahrrad?

Die Zeichnungen sollen einfarbig sein,
denn wir können nur schwarz-weiß
drucken

Größe: bis DIN A 5.

Die schönsten Bilder werden mit
Preisen rund ums Rad prämiert

UND NATÜRLICH

in *frankfurt aktuell*

veröffentlicht



Zum Schluß möchte ich einen rot-grüner Neigungen sicher unverdächtigen Mann zitieren: „Eine Gesellschaft dieser Tage kann nur überleben, wenn sie bereit ist, Neues zu wagen und dafür auch Opfer zu bringen“ Wolfgang Schäuble, Fraktionsvorsitzender der CDU im Deutschen Bundestag, zitiert nach FR v. 24.2.97.

Ganz sicher sprach er nicht zur Verkehrspolitik. Aber wäre das nicht auch da ein brauchbares Motto?

(Fritz Biel)

Fortschritte

Pressekonferenz mit Martin Wentz

Die im letzten Jahr bei den Vorplanungen der Fahrradrouten erzielten Fortschritte wurden vor allem möglich durch den Einsatz von Planungsdezernent Martin Wentz (SPD), der sich persönlich dafür engagierte, die Widerstände abzubauen, die unter anderem auch in dem ihm unterstellten Planungsamt jahrelang substantielle Fortschritte bei der Umsetzung der 1992 von den Stadtverordneten beschlossenen Radverkehrskonzeption verhinderten. Ich habe nie verstanden, warum die SPD sich so schwer tut, solche ja durchaus vorzeigbaren Leistungen für die Förderung des Radverkehrs auch öffentlich zu präsentieren. Bei unserem letzten Gespräch am 22. Januar habe ich deshalb Martin Wentz eine Pressekonferenz zur Präsentation unserer gemeinsam erreichten Fortschritte vorgeschlagen. Er hat dieses Angebot aufgegriffen und so trafen wir uns am 18. Februar in dem selben Raum des Presse- und Informationsamtes wieder, in dem wir beide vor mehr als fünf Jahren, am 19. Oktober 1991, in einer gemeinsamen Pressekonferenz die vom ADFC mit dem Bon-

ner Büro für integrierte Stadt- und Verkehrsplanung (BiS) erarbeitete Radverkehrskonzeption der Öffentlichkeit vorgestellt hatten.

Ich habe in dieser Pressekonferenz davon gesprochen, daß das Jahr 1996 in einigen Jahren wohl als das Jahr des Durchbruchs in der Radverkehrsplanung angesehen wird, ein Durchbruch, der für viele zweifellos erst in ein oder zwei Jahren erkennbar wird, wenn auch der

Leserbrief an die Frankfurter Rundschau

Es ist schon eine seltsame Koalition, die da den Versuch unternimmt, den ADFC - und damit natürlich auch mich - in die Ecke der Jubler und Claqueure (zu deutsch: Beifallsklatscher) zu bugsieren (FR vom 19.2.: „ADFC jubelt...“). Als Kronzeugin führt die Frankfurter Rundschau die verkehrspolitische Sprecherin der Frankfurter CDU, Gudrun Osterburg, ins Feld (FR vom 22.2.: „Keine Erfolgsstory“).

Um es kurz zu machen: Frau Osterburg hat recht! Die Umsetzung der 1991 vom ADFC im Auftrag von Martin Wentz (SPD) vorgelegten Radverkehrskonzeption war bisher keine Erfolgsstory. Das hat aber auch niemand behauptet. Ich (nicht Martin Wentz, wie von Frau Osterburg unterstellt) habe vielmehr in der gemeinsamen Pressekonferenz von einem Durchbruch in der Radverkehrsplanung gesprochen. Es ist geradezu konstitutiv für einen solchen Durchbruch, daß ihm eine Hängepartie vorausgeht. Insofern gibt es mit Frau Osterburg gar keinen Dissens, auch wenn ich mich natürlich frage, warum sie in ihrer kritischen Bewertung nicht gleich ein paar Jahre weiter zurückblickt. Die Zeit vor 1989, als in Frankfurt zwölf Jahre lang die CDU das Zepter schwang, ist den Menschen auch nicht gerade als Hochzeit der Radverkehrsförderung in Erinnerung.

Ich habe bei meinen Ausführungen eine Reihe von Gründen genannt, warum ich die 1996 erreichten Fortschritte als Durchbruch ansehe. Die sind leider alle unter den Redaktionstisch gefallen. Ich will mich hier nicht wiederholen.

Ein wichtiges Charakteristikum von Durchbrüchen ist ganz sicher auch, daß sich hinterher niemand mehr für die langwierige Vorgeschichte interessiert. Was zählt, ist der Fortschritt in der Sache, und der wäre ohne das persönliche Engagement von Martin Wentz nicht möglich gewesen. Martin Wentz ist Planungsdezernent. Dem Durchbruch in der Planung muß nun der Durchbruch im Bau folgen. Dafür zuständig ist Udo Corts (CDU) - Dezernent für Bau, Verkehr und Sicherheit. Wie informierte Zeitungsleser wissen, hält der ADFC auch zu ihm engen Kontakt. Er hat schon den Planungsprozeß wohlwollend begleitet. Wir sind zuversichtlich, daß er alles daran setzen wird, die nunmehr abgeschlossenen Planungen schnellstmöglich umzusetzen. Erst dann werden wir von einer „Erfolgsstory“ sprechen - wenn Udo Corts will, in einer gemeinsamen Pressekonferenz. Damit dies in der von Martin Wentz versprochenen Frist von zwei bis drei Jahren möglich wird, bauen wir auch auf die Unterstützung von Frau Osterburg. Sie wird hoffentlich mithelfen, daß die CDU-Fraktion bei der Förderung des Radverkehrs geschlossen hinter „ihrem“ Dezernenten steht.

Fritz Biel, ADFC Frankfurt

Bau entsprechende Fortschritte gemacht hat. Ansonsten enthielt die Pressekonferenz für regelmäßige Leser von **frankfurt aktuell** keine besonderen Neuigkeiten, ich muß deshalb hier nicht ins Detail gehen.

Die Frankfurter Rundschau hielt es für angebracht, ihren Bericht mit der Titelzeile „ADFC jubelt...“ zu versehen. Den Leserbrief auf der vorhergehenden Seite habe ich am 23. Februar an die Redaktion gefaxt. Er wurde leider nur in verstümmelter Form am 4. März abgedruckt. Da sein Inhalt vor dem Hintergrund der Kommunalwahlergebnisse an Bedeutung gewonnen hat, drucken wir ihn hier noch einmal ab.

(Fritz Biel)

Blick in die Zukunft

Wie geht es weiter im Planungsamt?

Bei den Treffen mit Planungsdezernent Martin Wentz (SPD) im vergangenen Jahr anlässlich der drei Arbeitstreffen standen notwendigerweise die konkreten Probleme im Vordergrund, die Fortschritte bei der Planung der seit Jahren versprochenen Fahrradrouten jahrelang verhindert haben (Siehe auch Bericht über die gemeinsame Pressekonferenz von ADFC und Martin Wentz).

Die Auseinandersetzungen der letzten Jahre waren auch für den ADFC ein Lernprozeß: Einerseits ist erfolgreiche Radverkehrsförderung nicht möglich, wenn der politische Wille dafür nicht vorhanden ist. Hier ist seit 1995 bei allen Parteien etwas in Bewegung gekommen. Aber politischer Wille allein reicht nicht aus. Die objektiven Schwierigkeiten einer Umsteuerung zugunsten des Radverkehrs sind enorm und erfordern von allen Seiten große Bereitschaft, neue Wege zu gehen. All das kostet Zeit und wenn aus der etwas sprunghaften Radverkehrspolitik der letzten Jahre ein kontinuierlicher Prozeß der systematischen Förderung des Radverkehrs werden soll, müssen wir vor allem weit vorausschauen.

Genau diesem Zweck sollte das Gespräch dienen, um das wir den Planungsdezernenten gebeten hatten. Nach dem erfolgreichen Abschluß der Vorplanungen für die ersten sechs Fahrradrouten wollten wir verhindern, daß sich der ein oder andere zufrieden zurücklehnt und nun interessiert dem für den Bau der Routen zuständigen Dezernenten Udo Cortis (CDU) bei seiner Arbeit zuschaut.

Am 22. Januar fand dieses Gespräch nun statt. Für den ADFC nahmen daran Birgit Semle, Lutz Ritzel und Fritz Biel teil. In der guten Gesprächsatmosphäre spiegeln sich deutlich die Fortschritte der letzten Zeit wider. Martin Wentz hat uns versichert, daß er die Umsetzung der Radverkehrskonzeption weiter mit Engagement unterstützen will. Folgende Wegmarken haben wir für die weitere Arbeit des Planungsamtes in den nächsten Jahren vereinbart:

1. Noch in diesem Frühjahr wird ein weiteres Arbeitstreffen stattfinden, auf dem weitere Planungen zwischen allen Beteiligten unter Einschluß des ADFC abgestimmt werden. Dazu zählt vor allem die Planung für die Eschersheimer Landstraße einschließlich der Riesenkreuzung am Eschenheimer



Kelsterbacher Straße 49
60528 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 6 70 14 25

Radhaus Niederrad

Norbert Wirth - Kaffenberger

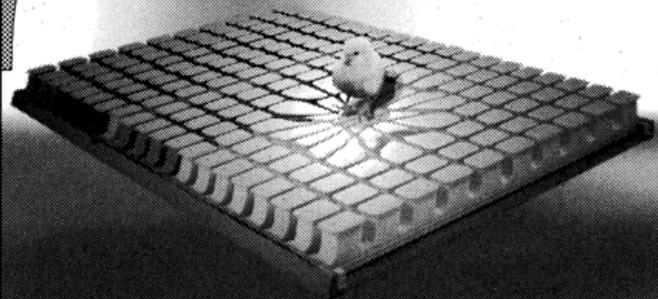
Öffnungszeiten:

Di. bis Fr.: 10 - 13 und 15 - 18 Uhr

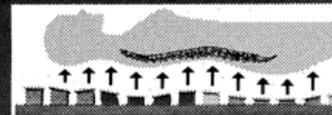
Sa.: 9.30 bis 13 Uhr

Fahrräder ♦ Teile ♦ Service

Sensana



Der empfindsamste
Bettrahmen der Welt!



-  perfekte punktelastische Unterfederung, in allen Größen erhältlich
-  ideale Körperanpassung und Körperunterstützung
-  die Unterfederung stellt sich 100%ig auf Ihr persönliches Körpergewicht ein
-  ausgezeichnete Unterlüftung für ein ausgewogenes Schlafklima
-  Schlafkomfort über die gesamte Rahmenbreite
-  Sie können das Sensana-System auch in Ruhe zu Hause testen

Lassen Sie sich unverbindlich beraten -

in Frankfurt bei

dormiCIEL

Inh. Freya Linder



Wilhelm-Epstein-Straße 61, beim Ginnheimer Spargel
Geheimtip: kein Bettengeschäft wie üblich

Beratung ohne Hetze...
mit Terminvereinbarung



53 32 53 + 52 19 45

Tor. Martin Wentz hat zugesagt, daß diese Pläne als Fortsetzung der Fahrradroute Nordweststadt-Innenstadt zeitnah zu deren Bau umgesetzt werden. Bislang endet die Route offiziell noch immer an der Bremer Straße.

2. Als 7. Fahrradroute wird die sogenannte „Ostparallele Eschersheimer Landstraße“ vorangetrieben. Hier gehen die Vorstellungen teilweise noch weit auseinander. Leider erhielten wir auch in diesem Gespräch keine klare Antwort auf unsere Fragen.
Der ADFC wird in den nächsten Wochen eine ausführliche Stellungnahme zu den bisher bekannten Entwürfen vorlegen. Wir erwarten, daß die Probleme bei dem kommenden Arbeitstreffen offen auf den Tisch kommen und werden alles tun, um zu verhindern, daß vor Ende des Abstimmungsprozesses Fakten geschaffen werden.
3. Die bisher bearbeiteten Fahrradroutes werden, soweit nicht von Anfang an geschehen, kurzfristig bis zur Stadtgrenze erweitert. Im Verlauf der Strecke bereits bestehende Radverkehrsanlagen werden kritisch auf ihre Eignung für eine Fahrradroute untersucht.
4. Als Fahrradroutes Nr. 9 und 10 werden für in der Radverkehrskonzeption vorgesehene Verbindungen aus der Innenstadt nach Höchst und Fechenheim die Vorplanungen in Angriff genommen. Der ADFC hat Martin Wentz zugesagt, im Laufe der nächsten Monate die in Frage kommenden Strecken abzufahren und detaillierte Vorschläge vorzulegen.
5. Parallel zur Erarbeitung von weiteren Vorplanungen für Fahrradroutes sollen in Abstimmung mit der Arbeitsgruppe Radverkehr im Straßenbauamt besondere Problempunkte gezielt angegangen und fahrradfreundlich umgestaltet werden.

Noch nicht klar beantwortet wurden unsere Fragen zur Koordination der Arbeit in den verschiedenen Dezernaten, die an Planung und Bau von Radverkehrsanlagen beteiligt sind (siehe auch den Artikel zur Arbeitsgruppe Radverkehr). Aber das war so kurz vor der Kommunalwahl ja auch ein delikates Thema.

Offen blieb auch das weitere Vorgehen bei der Planung von Fahrradstationen im Stadtgebiet. Hier war der ADFC bisher von den Verantwortlichen im Planungsamt aus der vorbereitenden Arbeitsgruppe ausgeschlossen worden. Die AG Verkehr hat unter der Federführung von Lutz Ritzel zu der den Planungen zugrunde liegenden Konzeptstudie von Albert Speer & Partner schon im letzten September eine Stellungnahme vorgelegt. Es gehört zu den verbliebenen Irritationen, daß wir bisher keinerlei Antwort erhalten haben.

(Fritz Biel)

Vorschläge des ADFC für die Tagesordnung der März-Sitzung der städtischen AG Radverkehr

1. Umgestaltung der Kreuzung Bockenheimer Landstraße / Taunusanlage (Opemplatz)
2. Planung für die Sanierung Nibelungenallee
3. Umgestaltung der Kreuzung Eckenheimer Landstraße / Nibelungen- Adickesallee
4. Fahrradstreifen zwischen Roßmarkt und Eschenheimer Tor
Sicherung gegen Falschparker und Taxis
5. Baustelle Konrad-Adenauer-/Kurt-Schumacher-Straße - Konsequenzen für den Radverkehr
6. Radverkehr über die Baustelle Emser Brücke
Wer ist verantwortlich für das Chaos?
7. Stand der Umsetzung der Ergebnisse der Radverkehrsschauen 1995 und 1996
8. Container blockieren Fahrradstände am Opemplatz
9. Piktogramme in Fahrradstraßen

Wie man sieht, eine gute Mischung aus Großprojekt und banalem Kleinkram, aber so ist der Alltag der Radfahrer/innen. Die AG Rad trifft sich voraussichtlich einmal im Monat.

Wer Vorschläge hat, was sich wo ändern soll, schreibt am besten eine kurze Mitteilung an den ADFC Frankfurt, AG Verkehr. Aber erwartet bitte keine Wunder - Rom wurde bekanntlich auch nicht an einem Tag erbaut.

(Fritz Biel)

City: Öffnung der Vilbeler Straße

Seit Jahren war es ein Ärgernis, daß die Zufahrt von der Konrad-Adenauer-Straße in die Vilbeler Straße nicht nur für den Autoverkehr gesperrt war, sondern auch für den Radverkehr. Schon vor fast einem Jahr hatte das Straßenbauamt die auch vom Ortsbeirat geforderte Öffnung für den Radverkehr „im Rahmen der Kapazitäten“ zugesagt - nun ist Land in Sicht: Nachdem der ADFC angeboten hatte, einen ehrenamtlichen Bautrup mit Pressebegleitung zur Verfügung zu stellen, kam die schriftliche Zusage, daß noch im Frühjahr etwas geschehen soll („ von Selbsthilfeaktionen ist hier wie auch generell Abstand zu nehmen“) - dabei wollten wir doch nur helfen!

(Fritz Biel)

Berichte aus dem Parlament

Umgestaltung Friedberger Platz

In seiner letzten Sitzung vor den Kommunalwahlen wollten SPD und Die Grünen unbedingt noch die Planung für den Umbau des Großen Friedberger Platzes beschließen (Magistratsvorlage M 116 vom 24.5.96). Der ADFC hatte sich im letzten Jahr mit der vorgelegten Planung in einer Arbeitsgruppe der AG Verkehr kritisch auseinandergesetzt und eine dreiseitige Stellungnahme mit detaillierten Alternativvorschlägen erarbeitet. Der zuständige Ortsbeirat 3 hatte unsere Vorschläge aufgegriffen (Ortsbeiratsanregung OA 2075

vom 5.9.96). Im Gegensatz zum ADFC bekam er eine Antwort vom Magistrat. (Magistratsbericht B 82 vom 7.2.97). Ein Teil unserer Konzeption wurde akzeptiert, der zentrale Baustein allerdings, die Führung im Bereich des Platzes, sollte nicht aufgegriffen werden. Es bedurfte vieler Stunden Telefonarbeit, um zu verhindern, daß die Interessen der Radfahrer/innen dem Wunsch nach einer Symbolhandlung (Die CDU fordert an dieser Stelle seit langem unterirdische Parkplätze) am Ende der Legislaturperiode zum Opfer fielen.

Das Ergebnis: Der Ortsbeirat hat seine Unterstützung in einem Beschluß (Anregung an den Magistrat OM 1399 vom 20.2.97) noch einmal bekräftigt. Das Stadtparlament hat der Planung nun mit der Einschränkung zugestimmt, daß die Forderungen des ADFC bei der fälligen Überarbeitung berücksichtigt werden sollen. Ein schöner Erfolg - aber wir werden genau aufpassen, was daraus wird!

(Fritz Biel)

PS: Ich habe das einmal ein bißchen im Detail beschrieben, weil an diesem Beispiel deutlich wird, wie viel Arbeit (in diesem Fall von immerhin bis zu 8 Mitgliedern der AG Verkehr) hinter so einer Initiative steckt - und dies ist nur eine von vielen. Danke an alle Beteiligten!

Fahrrad-Codierung

.. ein Fortsetzungsroman:

Der Landesversammlung in Limburg lag ein Antrag des Vorstandes vor, in dem hessenweit die Fahrrad-Codierung und weitere Maßnahmen gegen Fahrrad-diebstahl zum diesjährigen Schwerpunkt unserer ADFC-Öffentlichkeitsarbeit ausgerufen wurde. Dem Antrag wurde mit überwältigender Mehrheit zugestimmt, ist es doch ein Thema, das immer mehr Zuspruch findet, handgreifliche Erfolge zeitigt, "leicht verdaulich" ist und damit auch denen zusagt, die sich im Bereich Verkehrspolitik und sonstigem Paragraphen-Dschungel nicht kompetent und wohl fühlen.

Auch das Landeskriminalamt Hessen zeigt immer deutlicher Flagge. Wäre da nicht im Hintergrund immer noch der Wunsch nach einer bundeseinheitlichen Regelung (dessen Verwirklichung einzig an unserer geliebten zukünftigen Bundeshauptstadt scheitern dürfte), wir wären schon Meilen weiter in unserem Bemühen, die Fahrradkrankheit No. 1 - den plötzlichen Verlust - nachhaltig einzudämmen.

Auf der Basis einer Broschüre des ADFC-Landesverbandes Baden-Württemberg haben wir in einer Arbeitsgruppe für ganz Hessen einheitliche Richtlinien erarbeitet, die es auch bisher unbeleckten und daher vielleicht zögerlichen Mitgliedern ermöglicht, sich um dieses Thema intensiv zu kümmern. Es ist ja keine Hexerei, sondern solide handwerkliche Arbeit, deren Grundzüge sich Interessierte binnen weniger Stunden aneignen können. Kombiniert mit Infoständen und anschließendem Ausklang in einem netten Rahmen macht die ganze Codieraktion noch mehr Spaß und verspricht schnellen Erfolg.

Seit
1903



Landkarten Schwarz

Reiseführer / Globen / Atlanten
Rad-, Wander-, Straßen- u. Städtekarten

60318 Frankfurt am Main

Eckenheimer Landstraße 36,
Tel. 069 / 55 38 69 · Fax 069 / 59 75 166

Filiale: Gr. Hirschgraben o. Nr., Tel. 069 / 28 72 78
(gegenüber Goethehaus)

WALDCHES

WIRTSCHAUSBRAUEREI
AM NIDDAPARK

Hier liegen Sie nach einer Radtour
goldrichtig: Hefetrübe, naturbelassene
Bierköstlichkeiten frisch vom Reifetank.
Am Ginnheimer Wäldchen 8, Ffm
tägl. ab 11.30 Uhr durchgehend geöffnet
Telefon 069/520522

Die Fahrradscheune

Der Spezialrad-Laden in Ffm

Verkauf und Verleih
Alt Harheim 27 60437 Frankfurt
06101/48958

Termine Termine Termine Termin

Wann ?	Wo ?	Was ?
Mo. 10. März	T	Technik Stammtisch
Fr. 14. März	F	ADFC-Frauenstammtisch
Di. 18. März	R	Redaktionsteam frankfurt <i>aktuell</i>
Mi. 19. März	W	Stammtisch der Stadtteilgr. Ffm-West
Do. 20. März	VS	Vorstands-Sitzung
Fr. 21. März	O	Stammtisch Nord-Ost
Fr. 21. März	NW	Stammtisch der Stadtteilgr. Nordwest
Mo. 24. März	T	Technik Stammtisch
Mi. 26. März	S	Die Sachsenhäuser Sattelfesten
Mi. 2. April	V	Verkehrs-AG - Plenum, im "Pferdestall"
Mo. 7. April	T	Technik Stammtisch
Do. 10. April	TO	TourenleiterInnen Stammtisch
Fr. 11. April	F	ADFC-Frauenstammtisch
Di. 15. April	R	Redaktionsteam frankfurt <i>aktuell</i>
Mi. 16. April	W	Stammtisch der Stadtteilgr. Ffm-West
Do. 17. April	VS	Vorstands-Sitzung
Mo. 21. April	T	Technik Stammtisch
Fr. 25. April	O	Stammtisch Nord-Ost
Fr. 25. April	NW	Stammtisch der Stadtteilgr. Nordwest
Mi. 30. April	S	Die Sachsenhäuser Sattelfesten
Mo. 5. Mai	T	Technik Stammtisch

Treffpunkte

F	19 ³⁰	Kneipe "Im Hinterhof", Egenolffstr. 17
NW	19 ⁰⁰	"Ginnheimer Schöne Aussicht", G. Stadtweg 129
O	20 ⁰⁰	Kneipe "Im Hinterhof", Egenolffstr. 17
R	19 ³⁰	Treffpunkt auf Anfrage, ☎ 069 / 53 32 53
S	20 ⁰⁰	Kneipe „Tandure“, Wallstraße 10
T	18 ¹⁵	"Heck-Meck" Bockenhm, Diemel-/Friesengasse
TO	20 ⁰⁰	"Mélange" Bockenheim, Ecke Jordan-/Jungstr.
V	19 ³⁰	Bürgertreff Westend, Raum 10, Ulmenstr. 20
VS	19 ³⁰	Geschäftsstelle / Infoladen
W	19 ³⁰	Ruderclub Nassovia, Nied, Mainzer Ldstr. 791

Touren und Aktionen

- 15.03. Codieraktion in Harheim, Fahrradscheune, Alt Harheim 27, 11⁰⁰-14⁰⁰
- 22.03. Codieraktion in Neu-Isenburg, Rosenau platz, Info 06102-2553212.04. Codieraktion beim Radhaus Niederrad, Kelsterbacher Str. 49, Info bei Alfred Linder
- 5.04. Codieraktion bei mBürgerhaus Gutleut, Rottweiler Str. 32, von 12⁰⁰ - 14⁰⁰
- 11.04. Feierabendtour der Stadtteilgruppe NW, Treffpunkt 18³⁰, Praunheimer Brücke
- 12.04. Codieraktion beim Radhaus Niederrad, Kelsterbacher Str. 49, Info bei Alfred Linder
- 19.04. Codieraktion in Bad Homburg, Info bei Alfred Linder
- 26.04. Glauburgplatzfest (s. Kasten)
- 26.04. 4. Frankfurter Liegerradtreffen, Fahrradscheune, Alt Harheim, ab 14⁰⁰
- 1.+ 5.05. Codieraktion in Offenbach, Info bei Alfred Linder
- 4.05. Autofreie B9 zwischen Mainz und Worms

Unser Ziel ist es nach wie vor, die Codierung auf Dauer den Fahrradhändlern als ihnen angestammtes Revier zu überlassen. Augenblicklich ist dies noch ein frommer Wunsch, denn nur zögerlich finden sie sich bereit mitzuwirken. Rein rechnerisch sind ja auch keine Goldgruben in Sicht, eher gerade mal kostendeckend - wären da nicht die damit verbundenen Verkäufe von Fahrradzubehör oder schlicht die Möglichkeit, sich in Radlerkreisen bekannter zu machen. Angesichts der teilweise sehr harten Konkurrenzsituation ein nicht zu unterschätzendes Element fürs Überleben. Solange aber mehr als 99% aller Räder noch uncodiert sind, besteht für die Fahrradhändler und den ADFC gleichermaßen mehr als ausreichend Marktpotential, wahrscheinlich auf viele Jahre. Je mehr sich das System im Bewußtsein der Öffentlichkeit einnistet, umso mehr wird es für beide Parteien zu tun geben. Also bitte bloß keinen falschen Futterneid hochkommen lassen.

O.k.! Klingt ja ganz gut. Doch leider erneut ein Wermutstropfen: die Frankfurter Polizei scheint noch immer nicht zu begreifen, was die Uhr geschlagen hat. Nachdem wir auf ein diesbezügliches Schreiben vom Februar 1996 bis heute noch keiner Antwort für würdig gehalten wurden, verdichtet sich bei uns der Verdacht, daß Herrn Polizeipräsident Hofmann Radlerprobleme schnurz sind.

Können wir ja auch verstehen, ein solider Mordfall oder die Aufklärung eines Autodiebstahls (ab Mercedes aufwärts) verspricht wesentlich mehr Publicity als popelige Fahrrad-diebstahlsprävention. 2,6% Aufklärungsquote in Frankfurt bei Fahrraddiebstahl sprechen Bände und bedeuten wohl westdeutschen Negativrekord. Na ja, beim Thema radelnde Rüpel und Rotlichtfahrer ist er vielleicht eher engagiert. Top. Die Wette würde ich liebend gerne verlieren.

(al)

Rad geklaut? Oh, wie bedauerlich!

Eine Stellungnahme

Auf unsere so betitelt kurze 'message' am Ende des letzten Heftes erreichte uns eine recht verschnupfte Reaktion von Carsten P. aus F.. Er schrieb, daß ihm diese Zeilen wie Hohn klingen, unsensibel, gar eine Frechheit seien. Dies, zumal die Codierung seiner Meinung nach kein wirksames Mittel gegen das zentrale Problem des Fahrraddiebstahl sei. Er machte dies fest am Beispiel von im (namentlich osteurop.) Ausland gestohlenen, bzw nach dort verschobenen geklauten Fahrrädern. Nun, wo heute die Mitnahme eines gestohlenen Rades über die Grenze praktisch kein Risiko darstellt, wird es morgen bei zunehmend sensibilisierten Grenzern eines sein. Mit zunehmender Verbreitung der Codierung in Deutschland werden auch Polizisten im benachbarten Ausland mit diesen Ziffernfolgen

am Rad sehr wohl was anzufangen wissen. Dem Autor dieser Zeilen wurde vor Jahren selbst ein nagelneues MTB geklaut, er kennt dieses Gefühl der ohnmächtigen Wut. Um so wichtiger ist ihm die Förderung dieses (nachgewiesenermaßen erfolgreichen) Versuchs, den Radklau zurückzudämpfen.

Provokation ist ein probates Mittel im Werbegeschäft, und die Reaktion zeigt uns, daß sie auch hier gewirkt hat, und damit die Rahmencodierung als Mittel der Diebstahlprävention sicher wieder ein klein wenig bekannter gemacht hat.

(ps)

§ Recht §

Aktuell: Unfall in der Leipziger Straße - fragwürdige Recht (?) -sprechung

Nachfolgenden Brief erhielten wir von Herrn Dietmar H. aus Frankfurt mit der Bitte, das Thema in frankfurt aktuell aufzugreifen. Die darin an die Stadt Frankfurt gestellten Fragen sind natürlich auch für uns höchst interessant, weshalb wir dies gerne tun.

Was haltet Ihr von der Sache, bitte schreibt uns Eure Meinung.

Stadt Frankfurt
Presse- und Informationsamt
Römerberg 32
60311 Frankfurt / Main

Radfahren in freigegebenen Einbahnstraßen

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin durch den beigelegten Bericht der FAZ vom 13.2.97 (nächste Seite, d.R.) nachdenklich geworden. Es wird darin über einen Unfall in der Leipziger Straße berichtet, bei dem ein Autofahrer eine Fahrradfahrerin, die entgegen der freigegebenen Einbahnstraße unterwegs war, anfuhr. und dem Bericht bzw. dem Urteil wurde darauf hingewiesen, daß der Autofahrer nicht mit der Radfahrerin rechnen mußte.

Hierzu fallen mir nun einige Fragen ein:

- welche Rechte besitze ich als Radfahrer in solchen Straßen?
- wieso mußte der Autofahrer nicht mit der Radfahrerin rechnen, obwohl doch überall die Situation ausgeschildert ist?
- wenn der Bericht stimmt, welchen Sinn hat dann die Freigabe der Einbahnstraßen?
- die Problematik gilt dann wohl auch in den sogenannten Fahrradwegen, z.B. Bornheim - Konstablerwache?

Bitte leiten Sie ggf. meine Anfrage an die zuständige Stelle weiter.

Ich hoffe, Sie können mir auf meine Fragen und Bedenken eine Antwort geben, insbesondere wünsche ich mir eine rechtliche Auskunft über das Radfahren gegen die Fahrtrichtung bei freigegebenen Einbahnstraßen.

Mit freundlichen Grüßen

Technik-Bastelkurse

jeweils **Samstags, 15.00 Uhr**, St.-Nicolai-Kirche, am Zoo Ecke Waldschmidt-/Rhönstraße

Bitte rechtzeitig telefonisch anmelden.

8. März **Tips für den Fahrradkauf**
Anmeldung: Ralf Paul, ☎ 49 40 928
15. März **Schaltung & Bremsen**
Anmeldung: Rainer Mai, ☎ 41 30 85
22. März **Offener Workshop** für alle BasterlerInnen
Anmeldung: Peter Wendt, ☎ 44 73 77
12. April **AnfängerInnen - Kurs**
Anmeldung: Rainer Mai, ☎ 41 30 85
8. April **Licht & Schatten**
Anmeldung: Ralf Paul, ☎ 49 40 928
19. April **Offener Workshop** für alle BasterlerInnen
Anmeldung: Peter Wendt, ☎ 44 73 77
26. April **Offener Workshop** für alle BasterlerInnen
Anmeldung: Rainer Mai, ☎ 41 30 85
3. Mai **Rund ums MTB**
Anmeldung: Gerhard Bauscher, ☎ 58 72 67
17. Mai **Fahrrad - Werkstatt**
Anmeldung: Andreas Dorn, ☎ 49 23 97

Außerdem... gibts noch den Technik - Stammtisch (siehe Termine), wo selten über Technik, dafür aber über alles mögliche geschwätzt wird

SPEISEGASTSTÄTTE



NASSOVIA

Inh: Roland Ratei

Direkt am Mainufer-Radweg in Frankfurt - Nied Mainzer Landstraße 791 Tel. 069 - 39 62 52

Straßenbahn Linie 11: Haltestelle Nied Kirche

Gemütliche Atmosphäre
- Überdachte Terrasse - Kegelbahn -
Kollegräume - Regionale Küche

Radler und Ruderer herzlich willkommen

geöffnet: werktags ab 17 h, Sonn- und Feiertage ab 11 h, in den Wintermonaten: Montag und Dienstag Ruhetage außer nach Vereinbarung



Radfahren auf dem Gehsteig

Ordnungswidriges Befahren von Gehwegen mit dem Fahrrad führt nicht nur zu Konflikten mit Fußgängern, sondern auch mit Fahrzeugen, die eine Ausfahrt über einen Gehweg verlassen wollen.

Bereits 1990 wurde vom Oberlandesgericht in Karlsruhe (NZV 1991,154) entschieden, daß ein solcher Radfahrer, wenn es zu einem Schaden an dem PKW kommt, mithaftet bzw. sogar gänzlich für den Schaden aufkommen muß. Letztgenanntes ist nun Bestandteil unterschiedlichster Urteile.

Ausgerechnet das in Radfahrkreisen bisher als wohlwollend urteilend bekannte Oberlandesgericht (OLG) in Hamm/Westf. verurteilte einen Radfahrer zur kompletten Schadensübernahme an einem vom Radfahrer beschädigten PKW (Urteil vom 18.10.94 in NZV 1995, 152). Nach Auffassung des OLG Hamm hat das Verbot der Gehwegbenutzung durch erwachsene Radfahrer auch dem Schutz von Kraftfahrern zu dienen, welche eine Grundstücksausfahrt mit ihrem Fahrzeug verlassen wollen. In derartigen Fällen haftete der verbotswidrig den Fußweg benutzende Radfahrer gegenüber dem das Grundstück verlassenden Kraftfahrer für den an dessen Fahrzeug entstandenen Schaden allein. Mit der grob verkehrswidrigen und unvorsichtigen Gehwegbenutzung durch den Radfahrer habe der die Grundstücksausfahrt verlassende Kraftfahrer nicht rechnen müssen, so das OLG; gegenüber dem erheblichen

Vorsichtiger Autofahrer

Kein Schmerzensgeld für Radfahrerin nach Zusammenstoß

tk. Lediglich Schadenersatz in Höhe von knapp 200 Mark hat das Frankfurter Amtsgericht einer Radfahrerin zuerkannt, die auf der Leipziger Straße wegen eines aus einer Ausfahrt kommenden Autos gestürzt war. Nach den Feststellungen des Gerichts war die Frau entgegen der Einbahnstraßenrichtung gefahren, was in der Leipziger Straße durch eine Ausnahmegeheimung der städtischen Verkehrsbehörden erlaubt ist. Der Autofahrer hatte seinen Wagen vorsichtig aus der Torausfahrt über den Bürgersteig auf die Fahrbahn gelenkt. Die Sicht in die Richtung, aus der die Radfahrerin kam, war ihm durch einen Container verstellt. Es kam zum Zusammenstoß, bei dem die Radlerin verletzt und das Rad beschädigt wurden. Das Gericht hat die Klage der Frau auf Schmerzensgeld in Höhe von 4500 Mark in ganzem Umfang zurückgewiesen. Solch eine Zahlung sei nur bei schuldhaftem

Verhalten des Autofahrers gerechtfertigt. Der habe jedoch wegen des abgestellten Containers gar keine Möglichkeit gehabt, in eine Richtung zu sehen, aus der er ohnehin keinen Verkehr zu erwarten brauchte. Mit seinem langsamen Hineintasten in die Fahrbahn habe er sich korrekt verhalten.

Die Zahlung von Reparaturkosten und für Fahrten der Frau zur Behandlung im Krankenhaus hat das Gericht zum Teil befürwortet. Die Klägerin hatte einen Gesamtschaden von 798 Mark geltend gemacht, in der auch Kosten für eine Haushaltshilfe für einige Tage enthalten waren. Das Amtsgericht stellt im Urteil fest, aus dem allgemeinen Gesichtspunkt der Gefährdungshaftung eines jeden Autofahrers stünden der Radfahrerin 25 Prozent ihrer Forderung, 199,50 Mark, zu. (Aktenzeichen: 32 C 1644/96-84.)

Verschulden des Radfahrers trete die Betriebsgefahr des PKWs zurück.

Fahrräder für Tuzla die Zweite

Unser Aufruf in der vorletzten Ausgabe von ffa hat einige Resonanz gefunden. Ca. 10 Fahrräder haben wir bekommen, die instandgesetzt und im „Bastelkeller“ unter der Nicolai-Kirche zwischengelagert wurden.

Die Not in Bosnien ist groß, die Menschen versuchen irgendwie trotzdem zu leben und sich so gut es geht selbst zu helfen. Als Hilfe dazu kann auch ein Fahrrad dienen, mit dem jemand zur Arbeitsstelle (eine Rarität) fahren kann, die sonst nicht zu erreichen wäre. Dies berichtete Helga Dieter von COURAGE GEGEN RASSISMUS nach der Rückkehr vom letzten Freundschaftsbesuch.

Wir suchen

- ☛ **Fahrräder**, die fahrtüchtig sind bzw. leicht hergerichtet werden können
- ☛ **Ersatzteile**: Dynamos, Fahrradkörbe, Anhänger, Schläuche, Mäntel, Werkzeug und ...
- ☛ **SpenderInnen**, die das Projekt finanziell unterstützen.
- ☛ **Kontakt**: Gerhard Heller ☎ 51 66 13
Freya Linder ☎ 53 32 53

Das Frühjahr kommt mit Macht. Sicher werden einige Fahrrad-Freaks feststellen, daß an einem neuen Rad kein Weg vorbeiführt, obwohl das alte ja noch gar nicht so schlecht ist. Vielleicht fällt ja der Gang zum Fachhändler leichter, wenn das „erfahrene“ Rad noch dankbare AbnehmerInnen findet.

Also - Ihr, die Ihr jetzt Euren Fahrradbestand überprüft: Bitte denkt an die Menschen in Bosnien, die sich auch über ein einfaches Rad - so es denn fährt - sehr freuen.

Auch HändlerInnen wollen wir hiermit ansprechen, kommt doch die Frage nach der Verwendung des alten Vehikels bei Ihnen sicher häufig auf. Anruf genügt.

Der nächste Hilfstransport startet am 19.3.97, am 15.3. wird verladen. Derzeit werden die Räder reisefertig gemacht und die Zolldokumente erstellt. Aber auch weiterhin sind Spenden und Helfer noch hochwillkommen, denn die Menschen in Tuzla brauchen langfristig unsere Freundschaft und Unterstützung.

Zur direkten Übergabe der Spenden werden u.a. unsere Mitglieder Petra Honermann und Gerhard Heller zusammen mit der Initiative COURAGE GEGEN RASSISMUS (Rödelheim) am 19.3. persönlich nach Tuzla fahren.

(Freya Linder)

Leserbriefe

Nochmal zum Frankfurt (Main) Stadt - Fahrschein:

...und sie nehmen uns doch mit (außer zum Flughafen und außer in den Verkehrsspitzenzeiten mit dem Fahrrad) - nämlich alle Frankfurter öffentlichen Verkehrsmittel auf ein DB-Ticket von außerhalb des RMV: es braucht nur als Ziel Frankfurt(City) angegeben sein - nicht, wie die Redaktion von 'Frankfurt aktuell' 5/96 verschlimmbesserte, nur die S-Bahn!

(Harald Braunewell als Autor der damaligen Notiz)



radschlag

Hallgartenstraße 56
60389 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 452064

Neue Öffnungszeiten:

Di / Mi / Fr : 11 - 18.30 h, bei Bedarf länger
Donnerstag: 11 - 20 h Samstag 10 - 15 h
Montag Ruhetag

Betrifft Bahn-Card-Nutzung auf nicht-Bahn AG-eigenen Eisenbahnen

(früher hießen die mal Privat-Bahnen)

Seit 1. September 96 gewähren 22 'Privatbahnen' in Deutschland BahnCard-Ermäßigung, wenn zugleich auch DB-Strecken mit abgefahren werden; in unserer Nähe ist dies nur die Kahlgrund Eisenbahn - auf allen anderen nicht von der DB AG betriebenen Strecken, also auf der Butzbach-Licher Eisenbahn, der Frankfurt-Königsteiner Eisenbahn, der Hersfelder Eisenbahn, der Kassel-Naumburger Eisenbahn und der Taunusbahn wird die Bahn-Card nicht anerkannt!

(Harald Braunewell)

möchte, ist am Infostand von PRO BAHN bei den Experten.

Ob nun organisiert oder selber geplant, eine attraktive Reisegegend ist immer unerlässlich für den Spaß bei einer Radreise. Auch hier gibt es einiges zu entdecken, denn viele Tourismusbüros stellen ihre Prospekte aus.

Um die Kondition für die Urlaubsradreise zu bekommen, stellt der Kreisverband Frankfurt auf dem Radreisemarkt sein Tourenprogramm 1997 der Öffentlichkeit vor. ADFC-Mitglieder sollen das Programm einige Tage vorher bekommen.

Wer nun noch einen optischen Eindruck von verschiedenen Reisegegenden erhalten möchte, der/die kann sich Kurz-Diavorträge über durchgeführte Radreisen ansehen. Die Liste reicht von Skandinavien bis Sardinien.

Aus dem Verein

Erster Radreisemarkt in Frankfurt

Aufgrund der vielen Nachfragen im Infoladen über Möglichkeiten des Fahrradurlaubs fand sich im Herbst eine Gruppe von ADFC-Aktiven, die den ersten Frankfurter Radreisemarkt organisieren. Vorgestellt wird die ganze Palette von Radurlaubsmöglichkeiten.

Wer lieber organisiert fährt, kann sich mit Prospekten entsprechender Anbieter eindecken. Einige Veranstalter werden auch persönlich anwesend sein, so daß Fragen direkt geklärt werden können.

Wen es reizt, selber seine/ihre Reise zu überlegen und zu planen, für den/die stehen erfahrene Reiseradler/innen des ADFC als Ansprechpartner/innen zur Verfügung. Hier können alle Interessierten Tips zu Radrouten, Ausrüstung, Vorbereitung und Durchführung der Reise sowie Radtechnik bekommen. Wer sich über die Kombination „Rad und Bahn“ informieren

Termine der Ortsbeiräte in Frankfurts Stadtteilen

In den Monaten März und April finden - direkt nach den Kommunalwahlen und bedingt durch die Osterferien - leider keine Ortsbeiratssitzungen statt.



Damit alle, die nun das Reisefieber gepackt hat, auch problemlos den Radreisemarkt finden, hier noch mal alles in Kürze:

Erster Frankfurter Radreisemarkt Samstag, den 05.04.97 von 12⁰⁰ - 18⁰⁰ im Bürgertreff Gutleut (Nähe Hbf) Rottweiler Straße 32

Das Vorbereitungsteam des Radreisemarktes hofft auf reges Besucherinteresse von seiten der ADFC-Mitglieder. Wer Lust hat, direkt im Vorfeld der Veranstaltung noch mitzuhelfen, wende sich bitte an mich (☎ 494 09 28).

(Ralf Paul)

geführte Radtouren in den Masuren

12-Tage-Programm: 8 Tage geführte Radtouren durch die Waldgebiete entlang zahlreicher Seen, durch malerische Orte mit Kirchen und Klöstern aus der Zeit des Kreuzritterordens; 4 Tage in Warschau, Danzig (1997 feiert die Stadt ihr 1000jähriges Bestehen), Marienburg, Frauenburg. Besuch bei masurischen Familien, Schiffsfahrt, Besichtigungsprogramm, Gespräche mit Ökologen, Ornithologen u.a..

Leistungen: VP, DZ/WC/DU, gesamtes Programm, Reiseleitung, Leihräder, Anreise, Rückreise im Schlafwagen (ab/an Berlin), Gepäcktransport, Busbegleitung, Karten. **Preis: DM 1.520,-**

Termine: 17.05-28.05, 19.06-03.07, 19.07-01.08,
01.08-12.08, 23.08-4.09.

Info und Buchung: FON/FAX: 030/322 44 02

Zeitsprung e.V.

Kultur- und politische Reisen

Klausenerpl. 3 * 14059 Berlin

VHS Frankfurt und Fahrrad

Die Volkshochschule Frankfurt/M bietet in diesem Jahr wieder einige Kurse zum Thema Fahrradfahren an. Die Kursbeschreibungen der Kurse, die auch für ADFC-Mitglieder interessant sein könnten, wollen wir hier abdrucken:

Sicherer Fahrradfahren im Verkehr: Für unsichere Radler, die sich im Straßenverkehr sicherer bewegen wollen. Wir beginnen mit kleineren Radtouren durch

Neuigkeiten vom Stammtisch Nord-Ost

Auch das zweite Treffen des Stammtisches verlief sehr erfolgreich. Insgesamt sind wir mittlerweile ca ein Dutzend Personen, die sich in gemütlichem Rahmen monatlich treffen und klönen.

Zu gemeinsamen ADFC-Aktivitäten haben wir uns noch nicht durchgerungen, aber lange kann es nicht mehr dauern. Wir laden alle Interessierten zu unseren Treffen ein. Vielleicht wird dann ja die zündende Idee für einen zukünftigen ADFC-Schwerpunkt Ost gefunden. Die nächsten Stammtische sind am 21.03., 25.04., 30.05., ab 20⁰⁰ im „Hinterhof“, Egenolffstraße 17

Umweltmesse

Vom 27. - 29. Juni 1997 findet im Bockenheimer Depot die Umweltmesse statt (die letztes Jahr in Darmstadt zu besuchen war). Der Veranstalter hat uns gebeten, die Fahrradparkplatz-Bewachung zu übernehmen. Als Gegenleistung stellt er dem ADFC einen kostenlosen Infostand zur Verfügung. Eine sinnvolle Ergänzung wäre natürlich eine Codieraktion sowie ein Fahrradcheck. Also: Viele Helfer werden benötigt, um diese Aktionen zu ermöglichen. Wer stellt ein paar Stunden seiner kostbaren Freizeit zur Verfügung? Bitte melden bei Anne Conley, ☎ 4950488.

Info-Treffen des ADFC-Frankfurt

Was Sie schon immer über den ADFC Frankfurt wissen wollten, können Sie jetzt fragen. Wir laden alle Neumitglieder, Neuzugezogene und alle Interessierten ein zu einem Info-Treffen am Montag, dem 17.3.1997 um 19³⁰ im Infoladen.

Dort stellen Aktive aus verschiedenen Arbeitsgruppen ihre Aktivitäten vor und beantworten gerne alle Fragen. Jeder ist herzlich willkommen, ob er oder sie an einer Mitarbeit interessiert ist, mal unverbindlich in die Vereinsarbeit reinschnuppern oder sich einfach nur informieren möchte.
(Karin Deckers)

verkehrsarme Wohngebiete, erobern uns dann Radwege an verkehrsreicheren Straßen und schließlich das Radfahren im Autoverkehr.

Treffpunkt für den ersten Termin: Ratsweg Ecke Ostparkstraße. Weitere Treffpunkte werden im Kurs vereinbart. 13(23)569 Helve Biermann, Mo. 19-21.15 Uhr Ostpark, 7.-28. Juli, 4 Wochen/12 Ustd., 75 DM

In Frankfurt mit dem Fahrrad - eine Herausforderung: Wer sein Fahrrad täglich nutzen will, muß geeignete Strecken finden. Gemeinsam werden wir möglichst streß- und autofreie Wege von der Wohnung zu festen Orten (z. B. zu Ihrem Arbeitsplatz) auswählen und testen, um so zu verhindern, daß die tägliche Fahrradfahrt zur Tortour wird.

13(23)570 Helve Biermann, Mi. 19-21.15 Uhr VHS Im Galluspark 19, 14. Mai - 18. Juni, 6 Wochen/18 Ustd, 95 DM

Fahrrad-Wartung und -Reparatur - Praxisorientierte Grundkurse: Sie lernen, die Ursachen von Fehlern festzustellen und einfache Reparaturen durchzuführen. Auf dem Programm stehen: Reifen flicken, Bremsen- und Lichtreparatur, Einstellung bzw. Reparatur der Schaltung, Tretlager einstellen bzw. austauschen, sinnvolles Zubehör.

41[32]510 und 511 Frank Oestereich Sa 9 - 16 Uhr, Geschw.-Scholl-Schule, 26. April bzw. 24. Mai. Beide Kurse 8 Ustd, 40 DM.

MEDIZIN-SPLITTER

Wer mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt, stärkt seine Kondition genauso wie jemand, der zweimal pro Woche eine halbe Stunde joggt. Wie die Freie Universität Amsterdam jetzt mitteilte, nahmen an der Untersuchung 122 Niederländer teil, die ihren Arbeitsplatz bis dahin mit dem Auto oder mit Bus und Bahn erreicht hatten. Für den Test schwangen sie sich dreimal in der Woche auf den Fahrradsattel. Der Weg zu ihrer Arbeitsstelle war durchschnittlich 8,4 Kilometer lang. Den Angaben zufolge erzielten die Teilnehmer schon nach einem halben Jahr auf einem Fahrrad-Ergometer — einem Gerät zur Messung der Arbeitsleistung von Muskeln — zehn Prozent höhere Werte als vor dem Versuch. Einen vergleichbaren Fortschritt erreichte auch, wer hin und wieder Sport treibe. dpa

(Frankfurter Rundschau vom 9.11.96)

Zusätzlich gibt es noch Kurse für Fahrradanfänger und -wiederanfänger (s. Artikel unten) sowie eine Fahrradtour in Oberrad (Themen u.a.: Gartenbau, Verkehrswege und Umweltbelastung): 00[72]702 am 24. Mai nachmittags, 15 DM.

Anmeldemodalitäten, Termine und Kosten für die anderen Kurse etc. finden sich im VHS-Programm „Fahrrad“, das in der Volkshochschule, Im Galluspark 19 und (zur Zeit noch) im ADFC-Infoladen erhältlich ist. Daneben natürlich auch im kompletten Programm der VHS, das in Buchläden für DM 5 über die Theke geht. Telefonische Auskünfte sind bei der VHS unter ☎ 212-3 97 07 (Frau Akasha) und 212-3 76 55 (Frau Biermann) erhältlich.

(rha)

Radfahren lernen mit der VHS

Seit 3 Jahren bietet die Volkshochschule (VHS) Frankfurt Fahrradkurse für Leute, die noch nie Radfahren konnten oder es neu lernen wollen. Die Sportlehrerin Helve Biermann - der ungewöhnliche Vornamen ist estnisch - ist und leitet bei der VHS Lernkurse für diverse Sportarten, darunter auch Radfahren. Das Fahrtraining beginnt auf einem Parkplatz mit Gleichgewichtsübungen mit und ohne Rad und gipfelt in einer kleinen Tour z.B. auf Waldwegen. Die Altersspanne in den Kursen ist weit - von 20-60 Jahren, und es sind meist Frauen, oft Ausländerinnen, die dieses Angebot wahrnehmen.

Seit letztem Jahr ist die Nachfrage so gestiegen, daß in der Saison '97 mehrere Kurse angeboten werden und außerdem das Angebot erweitert wurde. So kann man dieses Jahr erstmals nicht nur lernen, das Fahrrad technisch zu beherrschen, sondern sich auch bei der Suche nach konkrete Alltagswegen beraten lassen (s.o.).

(bs)

Liegerad die bequeme Alternative

III. und letzter Teil:

Alltagstauglichkeit und Hinweise zum Kauf

Wem beim "Standard-Fahrrad" die Hände von längerem Fahren durch das Abstützen des Oberkörpers auf dem Lenker schmerzen, kann nur neiderfüllt auf die Liegeradler blicken: Durch die Anordnung der Lenkstange unter der Sitzfläche (meistens zumindest) hängen bei Liegeradlern die Arme frei herab und müssen hier keine Kräfte aufnehmen.

Leipziger Straße 4
60487 Frankfurt
Tel. 069/707 23 63
Fax 069/77 20 84



RÄDER FÜR ALLE LEBENSLAGEN

-  Trekking-Räder
Mountain-Bikes
-  Stadt- und Tourenräder
-  Renn- und Triathlonräder
-  Kinder- und Jugendräder
-  Liege- und Lasträder
-  Falträder



Qualifizierte Beratung
und Service

Bremer Fahrradmanufaktur, Trek, Villiger, Koga-Miyata, Gudereit, Cannondale u.v.a.m.

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.30 - 13.30 Uhr
Do (März-Sept) länger

PER

Die Rückenlehne des Sitzes ermöglicht die volle Kraftentfaltung, ohne die Haltung verändern zu müssen: Wo andere Radler in den Pedalen stehen und kräftig am Lenker ziehen, leistet die Lehne den erforderlichen Widerstand für den kraftvollen Tritt nach vorne. Damit kann auch der steilste Berg problemlos und unverkrampft gemeistert werden, was bei Normalradlern stets Kopfschütteln hervorruft ("Der war am Berg immer schneller als ich, obwohl die Kiste viel schwerer ist!"). Den Berg hinauf sind die Liegeradler so schon im Vorteil, bergab gehts dann wegen des geringeren Luftwiderstands erst recht zur Sache.

Eigene Erfahrungen mit einem klassischen Langlieger, dem "Peer Gynt" der Firma Radius, bestätigen die Alltagstauglichkeit. Ist der Kopf vor dem ersten Start bereinigt von Vorurteilen ("Da fall ich doch gleich um!"; "Das ist bestimmt viel schwieriger als Radfahren!") und sind die ersten Meter zurückgelegt, gleitet der neugeborene Liegeradfreund sanft gefedert über aller Radwege Unbill, legt sich alsbald schnittig in die Kurven und befindet, daß "normale Räder eigentlich nur eine Sackgasse der Evolution sein können.

Im täglichen Betrieb erreicht der Autor so auf der Strecke Darmstadt-Bensheim mit erstaunlicher Konstanz Durchschnittsgeschwindigkeiten von etwa 28 km/h (gemittelt über Hin- und Rückfahrt, Fahrstrecke ca. 44 km), inklusive Fußgängerzonen, Ampelstopps und anderer Widrigkeiten. Die Höchstgeschwindigkeiten liegen durchweg um 45 km/h, Rad und Fahrer bringen es bei solchen Alltagstouren auf ca. 95 Kilogramm Lebendgewicht, aber auch erheblichen Flüssigkeitsverlust! Durch diese Fahrleistungen verschlingt der tägliche (Rad-)Weg dieselbe Reisezeit wie die Fahrt mit dem Öffentlichen Verkehr.

Langsamer und gemütlicher geht es natürlich auch (und erst recht)! Das "Peer Gynt" gehört, gemessen an Bauart und Federung, zwar nicht mehr zu den taufriischen Vertretern der Liegeräder, überzeugt aber durch den Radstand gerade auf längeren Strecken durch ruhigen Lauf. Dies kommt Anfängern und Genießern sehr entgegen.

*** Keller und Dachboden entrümpeln - jetzt! ***

... das ist schon längst überfällig. Á propos: Ihre Bücherregale, vollgestopft mit längst nicht mehr gelesenen Schund, biegen sich auch schon durch.

Beim Aufräumen stoßen Sie bestimmt auf:

Alte Kataloge aus der Zeit 1990-'95, z.B. Brügelmann, Rose, Bike Markt, Bike Workshop, Shimano- und Campa-Händlerkataloge / Technical Informations.

Aus Dankbarkeit für das neue Raumgefühl und dafür, daß Sie beim Ausmisten viele wichtige, lange vermißte Sachen wiedergefunden haben, rufen Sie mich an, um mir spontan diese Fundsachen zu vererben.

Andererseits: Wir wissen, daß die Welt schlecht ist. Alle schauen nur aufs Geld, mal abgesehen von Ihnen und mir. Insofern bin ich natürlich bereit, ein paar Märker für Ihre Kataloge springen zu lassen.

Rainer Mai, ☎ + Fax: 069 / 41 30 85

gabel für das stark belastete Vorderrad. Doch dann kostet der Spaß schon bald einen knappen Tausender mehr Daß dabei die Preisspanne noch beliebig nach oben erweitert werden kann, liegt auf der Hand.

Doch auch im unteren Preissegment ist derzeit einiges in Bewegung: Eine kleine schwäbische Firma, VELOFUN, bietet einen Nachbau des Peer Gynt (Rahmen- und Sitzfederung, Sachs 3x7-Schaltung) zu Preisen um 2200.- DM an. Damit ist das Liegerad preislich in die Region guter Reiseräder und Mountainbikes eingedrungen und für so manchen interessanter geworden.

In Südhessen können etliche Mitglieder des Verbands selbstverwalteter Fahrradläden (VSF) kompetent Auskunft geben - Vorführmodelle sind aber leider noch immer eher selten. Die Zahl der Liegeräder nimmt kontinuierlich zu - wann testen Sie die "bequeme Alternative?"

(Aus Umweltfairbund Südhessen Sept. 1996)

Anmerkung: Die hier gemachte Unterteilung in Kurz- und Langlieger gibt die enorme Vielfalt an verschiedenen Konstruktionen im Liegeradbereich natürlich nur sehr grob wieder. Genannte Vor- und Nachteile sind für die Modelle im Einzelfall zu betrachten (hierzu Literatur z.T. im Infoladen, beispielsweise die „Liegeraddatei“, „Das Liegerad“ von Gunnar Fehlau, die „Enzyklopedia“ oder das Magazin „ProVelo“ des HPV e.V.). Auch die Preise kommen ins Rutschen: z.Z. versucht man durch größere Stückzahlen (hier liegt das Problem, nicht in der Technik) den Preis auf deutlich unter 2000 DM zu drücken.

(ps)



Buchtip



„Radfernwege Österreich“

In diesem Buch präsentiert sich das Radland Österreich dem Radbegeisterten von seiner besten Seite. Es ist nicht nur ein Paradies für Mountainbiker und Rennradler, auch Otto Normalverbraucher findet seine Tour entlang von Flüssen und Seen, und an sanften Hügellandschaften vorbei läßt sich genußvoll radwandern.

Hier werden nun 26 Radwanderwege vorgestellt, die über 100 km Länge haben, und etliche kleinere, die mit weiteren Teilstrecken kombiniert werden können. Auf der Übersichtskarte ist ersichtlich, daß man die verschiedenen Radfernwege wundervoll zu einer großen

Im Stadtverkehr, mit den Randbedingungen rechtwinklig abknickender Radwege und enger Radien, liegen eher die Stärken der kürzeren und moderneren Konstruktionen. Auch unter diesen Vertretern sind alltagstaugliche Räder inzwischen keine Seltenheit mehr. Zumindest von den Firmen Radius und Ostrad hat der Autor empfehlenswerte Modelle in einer Probefahrt getestet. Die meisten Kurzlieger sind zwar noch eher in der Ecke "Sportgerät" mit spartanischer Ausstattung angesiedelt, doch gewinnt der Aspekt der Bequemlichkeit auch hier stark an Bedeutung. Das Fabrikat der Firma Ostrad mit mehr als 20 cm Federweg am Hinterbau und zusätzlicher Federgabel mag dies verdeutlichen.

Einer schnelleren Verbreitung dieses überlegenen Rad-Prinzips steht allerdings der oft hohe Preis der Liegeräder entgegen. Je nach Ausstattung beginnen die Preislisten bei ca. 3.000.- DM für ungefederte Fahrräder. Solche starren Rahmen sollte heute jedoch niemand mehr akzeptieren, bei den typischen Kurzliegern empfiehlt sich neben der obligatorischen Rahmenfederung auch eine Feder-

IMPRESSUM

frankfurt aktuell erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom

Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, Kreisverband Frankfurt am Main

Anschrift:
ADFC Frankfurt am Main
Berger Str. 108 - 110
60316 Frankfurt am Main

verantwortlicher Redakteur: Peter Schladt (ps)
Redaktionsteam:
Ralf Haselhorst (rha) Alfred Linder (al)
Stefan Schäfer (sts) Birgit Semle (bs)

☎: 069 / 49 90 100
ADFC-Mailbox ☎: 069 / 97981028

Fax 069 / 49 90 217
Login-Name: Adfc Ffm Kennwort: adfcffm

Jahresabo DM 12,- (für Mitglieder Bezugskosten im Mitglieds-Beitrag enthalten). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen. Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.

Auflage: 1400

Druck: Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluß für die Mai / Juni - Ausgabe: 15. April 1997

Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreisliste Stand 11/96

Osterreichtour verknüpfen könnte. Zusätzlich zu den Radwanderwegen gibt es auch eine größere Zahl an sogenannten Radregionen. Sie zeichnen sich durch ein gut geplantes Radwegenetz aus, das von einem Ort ausgehend, durch die nähere Umgebung führt. Zu solchen Regionen gehören z. B. das Retzer Land, die Radregion Kamptal in Niederösterreich oder die Region Pinzgauer Saalachtal im Bundesland Salzburg.

Jeder Radfernweg wird in diesem Buch durch eine Übersichtskarte, ein Streckenprofil und eine Kurzcharakteristik vorgestellt. Von den Höhenprofilen darf man sich nicht abschrecken lassen, die Höhen wurden etwas übertrieben dargestellt, damit die Steigungen deutlicher werden. Der Textteil beschreibt die einzelnen Regionen, streicht die Besonderheiten der unterschiedlichen Landschaften heraus und weist auf die wichtigsten Sehenswürdigkeiten hin. Schließlich gibt es jede Menge Tips und Informationen, die erste Maßnahmen zur Organisation der Radtour ermöglichen. Besonders gut gefällt mir persönlich das immer gute und aktuell recherchierte Kapitel Rad+Bahn. Wer noch weitere Informationen benötigt, kann sie bei den Touristeninformationsstellen einholen, deren wichtigste Adressen in diesem Buch ebenso vermerkt sind wie auch Angaben zu weiteren Büchern und Kartenwerken. {Radfernwege Österreich bikeline, 1. Auflage 1995, 19.80 DM}.

(Gisela Schill)

“Radwanderland Hessen”

Fahrradtourismus hat Zukunft. Dieser Erkenntnis wird jetzt das Land Hessen gerecht, indem es ein 2.000 Kilometer langes Radfernwegenetz durchgängig beschildert. Neun Routen sollen dabei die Basis für ein "Radwanderland" Hessen bilden. Eine kostenlose Übersichtskarte kann beim Hessischen Fremdenverkehrsverband, Postfach 3165, 65021 Wiesbaden, bestellt werden.

Radtourenprogramm 1997 des ADFC Kreisverbandes Frankfurt

wird es geben.

Wie jedes Jahr schöner und größer.
Ende März / Anfang April in Euerem Briefkasten.
Nichtmitglieder (warum ?) bestellen es
oder holen es im Infoladen ab.

Neu erschienen sind jetzt die Begleithefte zum "Hessischen Fernradweg Nord-Süd" und zum "Hessischen Fernradweg von Dom zu Dom".

Fernradweg Nord-Süd

Die 370 Kilometer lange Radroute verbindet das nördlich von Kassel gelegene Bad Karlshafen mit dem bei Heidelberg gelegenen Hirschhorn. Dabei durchquert sie die malerischen Täler von Diemel, Esse, Warme, Elbe und Schwalm. Nachdem Reiseradler das leicht hügelige Land hinter sich gelassen haben, wird es ein wenig anstrengend.

Der Weg führt nun über Ulrichstein (614m), der höchsten Stadt in Hessen, in das Tal der Nidda, um



zum Beispiel KETTLER X'treme
Light rider Special
aus der Serie

FREIZEIT MARKE KETTLER

Ihr Fachhändler berät Sie:

SONDERGELD

Dieter Reiter

Am Schönhof

60487 Frankfurt

Tel. 77 33 27, Fax 70 81 67



dann im Odenwald mit schönen Aussichten zu belohnen. Danach geht es dem Fluß Mümling entlang zum Ziel Hirschhorn.

Fernradweg von Dom zu Dom

Limburg mit Fulda verbindet der mit 170 Kilometern vergleichsweise kurze Fernradweg "Von Dom zu Dom". Am Weg liegen nicht nur der Dom von Wetzlar, das Hochschloß von Weilburg und zahlreiche andere interessante Gebäude, sondern auch Deutschlands einziger Schiffstunnel. Zur Verlängerung der Tour bietet sich der idyllische Lahnradweg an, der bis Koblenz führt.

Entscheidend
ist die richtige
Kombination
aus Hardware
und Software -

deshalb
beraten wir
Sie individuell
und sind
jederzeit
für Sie da

Vertriebsbüro Frankfurt am Main
Dipl. Ing. Bernd Fritschle
Zeppelinallee 33 60325 Frankfurt
Telefon: 069 - 97981022
Telefax: 069 - 97981030
Mailbox: 069 - 97981028

SYSNET SYSTEMVERNETZUNG

Hardware und
Software GmbH

GLAUBURGPLATZFEST

am Samstag, 26. April '97, von 14 bis 20 Uhr

veranstaltet von verschiedenen Vereinen im Nordend auf dem Glauburgplatz und dem Straßenviereck Schwarzburgstraße, Lortzingstraße, Glauburgstraße und Lenastraße

**Der ADFC ist dabei mit
Fahrrad-Flohmarkt & Fahrrad-Codierung &
Technik-Check & Infostand**

Schiffstunnel. Zur Verlängerung der Tour bietet sich der idyllische Lahnradweg an, der bis Koblenz führt

Touristisches

**Durch das Land der 1000 Seen!
Geführtes Radwandern in den Masuren**

Reisebeschreibung eines gemeinnützigen, wohl nicht ganz so kommerziellen Tourenveranstalters. Kleiner Vorgeschmack auf die nächste Radreise?

Masuren, an Naturschönheiten reiche Landschaft, gehört zum Baltischen Landrücken. Die Masurischen Seen sind End- und Grundmoränenseen, die teilweise in langen Ketten, sei es auf natürliche Weise oder durch Kanäle, miteinander verbunden oder durch kleine Hügel voneinander getrennt sind. In den großen Mischwäldern, die die Seen umgeben, leben Rehe, Hirsche, Wildschweine und sogar die Biber.

Das gesamte Gebiet ist als Naturpark geschützt. Auf unseren Wanderwegen begegnen wir Menschen, mit denen wir persönliche Kontakte knüpfen und vielleicht manches mit "polnischem Auge" sehen können. Mit einem Ornithologen machen wir eine Schiffsfahrt in das Vogelreservat auf den Inseln des Kisainsees. Die Radstrecken führen durch wunderschöne Waldgebiete (40 km - 50 km) entlang zahlreicher kleiner und großer Seen sowie durch malerische Orte. In Heiligenlinde/Sw. Lipka, Wallfahrtsort der Katholiken, besichtigen wir das Meisterwerk des Barocks, die Jesuitenkirche. In Ortelsburg/Szczytno besuchen wir das Masurische Museum, wo uns eine Ethnologin über die kulturellen Besonderheiten dieser Region erzählt. Am Lagerfeuer lauschen wir den masurischen Geschichten.

In Marienburg/Malbork, der von den "Kreuzrittern" im Mittelalter gebauten Festung, unterhalten wir uns über den Deutschen Ritterorden und seine Rolle in der polnischen Geschichte. Beim Besuch bei masurischen Familien lernen wir den Alltag auf dem Lande kennen.

Kultur, Baudenkmäler, Galerien, Gespräche mit Journalisten und, und erwarten uns in Warschau

(Text: ZeitSprung e.V.)

Technik

21 Gänge am Rad und trotzdem ineffizient fahren?

Trotz der in den letzten Jahren erfolgten "Hochrüstung" im Antriebsbereich auch bei Alltagsrädern kann man immer noch beobachten, daß Radler ihre Schaltung zu wenig oder nicht richtig benutzen. Daß im Straßenverkehr und für Tagesausflüge die 3-Gang-, besser noch die 5-Gang- Nabenschaltung völlig ausreicht, setze ich als bekannt voraus.

Der überwiegende Teil der "Velophilen" aber fährt mit 14, 18, 21, seit kurzem sogar mit 24 Gängen durch die Gegend. Diese sollte man dann wenigstens sinnvoll einsetzen.

Viele Radfahrer fahren in einem zu großen Gang, sie treten mit zuviel Kraft zu langsam! Manche halten das in bezug auf die Geschwindigkeit für besonders effektiv oder sogar für trainingsintensiv. Daß dies keineswegs zutrifft, wird jeder Sportmediziner bestätigen können. Wie es richtig gemacht wird, sieht man bei den Sportradlern. Sie "kurbeln" fast ausnahmslos sehr schnell, so zwischen 70 und 90 - oft sogar bis 120 mal pro Minute. Es ist so einfach am effektivsten! Der Körper erreicht beim flotten Pedalieren seine optimalen Arbeitswerte, er ermüdet weniger schnell, und die Gelenke werden geschont, da schnelleres Treten weniger Krafteinsatz bedeutet.

Hieraus folgt, daß eine Gangschaltung am Fahrrad im wesentlichen dazu dient, die Trittfrequenz unter allen Bedingungen wie Steigung, Gegenwind und unterschiedliche Geschwindigkeiten ungefähr konstant zwischen 70 und 90 Umdrehungen halten zu können.

Wer sich bemüht, seine Schaltung in diesem Sinne zu nutzen, wird es nach einer Gewöhnungsphase gar nicht mehr anders wollen. Sein Lustgewinn am Radeln hat sich erhöht.

(Rolf Wirtz in FahrRad! 1/92)

WORLD OF BIKE

Fahrrad BÖTTGEN GmbH

!!! Meisterwerkstatt !!!

!!! Shimano Service Center !!!

*bietet jetzt Exklusiv für ADFC Mitglieder
einen Reparaturservice innerhalb von
24 Stunden * an.*

!!!Selbst in der Hochsaison!!!

*soweit die Teile auf Lager sind

Tel. 069/945108-0

60385 Frankfurt

Berger Str. 262-264